



Hyundai i30

Neue Akzente

Der kompakte Koreaner tritt die Nachfolge des Accent an. Mit der Studie Arnejs gab man vergangenes Jahr einen ersten Ausblick auf die neue Modellreihe, jetzt rollt der neue i30 auch zu unseren Händlern. Nicht nur die Namensgebung ist neu.

■ Was die Arnejs-Studie versprach, kann der i30 im Großen und Ganzen halten. Die Silhouette wurde zwar etwas gesoftet, aber die Linie stimmt. Die fast diagonal stehenden Scheinwerfer haben an Größe zugelegt, Kühler und Lufteinlass wurden modifiziert und die Schulterlinie etwas tiefer gesetzt. Die großen, senkrechten Heckleuchten dominieren das gefällige Heck. Er trägt eine durch und

durch europäische Designhandschrift, wurde er doch – so wie der Kia C'eed, auf dessen Plattform er auch aufbaut – im Rüsselsheimer Designzentrum entwickelt.

■ Im Innenraum kommt der Radstand von 2,65 Metern und kluge Raumnutzung dem Platzangebot zu gute. Klare und ergonomische Anordnung von Bedienelementen, den Instrumenten und sportliche Sitze machen den i30 auch

„langstreckentauglich“. Mit einem Kofferraumvolumen von 340 Litern liegt er im Klassenschnitt. In der Länge 4,25 Meter, ist der i30 eine Spur größer als der Golf und könnte nicht nur größtmäßig zu einem Konkurrenten werden.



■ Er geht mit sechs Aggregaten, wahlweise mit Schalt- oder Automatikgetriebe an den Österreichstart. Drei Benziner mit variabler Ventilsteuerung und Einlasstechnologie, ein 1.4 Liter mit 105 PS, der 1.6 Liter leistet 115 PS und der 2 Liter ist mit 143 PS verfügbar. Die Hochdruck-Common Rail Diesel mit Turbolader leisten 90 und 115 PS/1.6 Liter, der 2 Liter 140 PS.

■ Serienmäßige Sicherheit: Front-, Seiten-, und Vorhang-Kopfairbags, aktive Kopfstützen – hat nicht jeder in dieser Klasse. Die Preise: Benziner ab 13.990 Euro, Diesel ab 15.490 Euro. Mitte Juli im Handel.

Saab Österreich: Neuer Leiter

■ Rainer Wulf übernimmt zum 1. August 2007 die Führung der Marke Saab in Österreich. In den Jahren 2001 bis 2003 konnte Wulf Erfahrungen im Bereich Händlernetz-entwicklung bei Saab Deutschland gewinnen. Seit 2004 war er Geschäftsführer der Saab-Niederlassung in Frankfurt. Rainer Wulf, 45, ist verheiratet, hat fünf Kinder und freut sich mit seiner Familie nach Österreich umzuziehen.



Peugeot 207 SW

Großer Kleiner

Mit dem 207 SW rundet Peugeot seine Kleinwagenpalette endgültig ab. Er folgt dem äußerst beliebten Vorgängermodell 206 SW nach und legt es darauf an, diesen Erfolg zu übertreffen. Einmal mehr scheinen die Chancen für den variablen Kleinfranzosen gut zu stehen.

■ Nicht nur die Tatsache, dass das Kleinwagensegment nach wie vor ungebrochen Verkaufszuwächse feiert, lässt die Franzosen auf einen Erfolg des 207 SW hoffen. Platzangebot, Variabilität und das Design des Kleinkombi sind weitere potentielle Erfolgsfaktoren.

■ Auf die Gesamtlänge von 4,15 Metern

hat man im Innenraum erstaunlich viel Platz und das Kofferraumvolumen mit 428 Litern – bis zu 1.433 Litern erweiterbar – ist in dieser Klasse bemerkenswert. Viele Ablagemöglichkeiten und die ebene Ladefläche bei umgelegter Sitzbank machen ihn schon einmal höchst alltagstauglich.

■ Das Design zeichnet eine dynamisch-

sportive Linie, die die Peugeot-Kombis wohlthuend von manch anderen dieser Bauart unterscheidet. An der typischen Peugeot-Front setzt eine schwungvolle Seitenlinie an, die speziell durch die nach oben geschwungene D-Säule ihre Charakteristik bekommt, die großen Heckleuchten und die bis in die Seiten geführte, extra öffnende Heckscheibe sind prägende Stilelemente.

■ Der 207 SW wird mit fünf Motorisierungen in den Markt starten. Bei den Benzinern ist die Einstiegsvariante mit einem 1.4 Liter mit 73 PS bestückt, der 1.4Vti mit 95 PS und der 1.6Vti mit 120 PS – beide aus der Kooperation PSA mit BMW – runden die Riege der Benzinmodelle ab.

Der 1.6er kann wahlweise auch mit Tiptronic geordert werden. Als Diesellaggregat steht der 1.6 Hdi in der 90 PS-Variante oder mit 109 PS zur Wahl.

■ Ausstattungsmäßig kann der SW mit einigen Goodies optimiert werden, zu empfehlen ist da jedenfalls das Panoramaglasdach, das den Reisekomfort mit Helligkeit und Ausblick gewaltig steigert.



■ Bei der Sicherheitstechnik sind aktiv ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung und Notbremsassistent serienmäßig. Leider nur optional: das elektronische Stabilitätsprogramm ESP. Passiv sorgen adaptive Frontairbags und auf allen Plätzen Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern für die Insassensicherheit.

■ In Österreich ist der 207 SW in den Ausstattungsvarianten Junior, Trendy und Active ab September erhältlich. Preise stehen noch keine fest.